

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	UrbanHeatEquality
Langtitel:	Nature-based solutions to urban heat islands and their impacts on social equality
Zitiervorschlag:	Scherhauser, Patrick; Clar, Christoph; Friesenecker, Michael; Haufe, Nadine; Kogler, Raphaela; Muhr, Maximilian; Thaler, Thomas (2022): Nature-based solutions to urban heat islands and their impacts on social equality, Wien: Universität für Bodenkultur.
Programm inkl. Jahr:	ACRP 14th Call 2022
Dauer:	28 Monate
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Dr. Patrick Scherhauser, Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik, Universität für Bodenkultur, Wien
Kontaktperson Name:	Dr. Patrick Scherhauser
Kontaktperson Adresse:	Feistmantelstraße 4, 1180 Wien
Kontaktperson Telefon:	01 47654-73211
Kontaktperson E-Mail:	patrick.scherhauser@boku.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	TU-Wien, Forschungsbereich Soziologie, Wien Kontaktperson/Projektleiterin: Nadine Haufe MA
Projektgesamtkosten:	299.131 €
Fördersumme:	299.131 €
Klimafonds-Nr:	KR21KB0K00001
Zuletzt aktualisiert am:	22.09.2022

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Das Projekt UrbanHeatEquality untersucht politische Prozesse, die darauf abzielen, naturbasierte Lösungen (NbS) für städtische Hitzeinseln in Wien zu fördern. NbS laufen nämlich Gefahr, soziale Ungleichheiten zu verstärken, was sich negativ auf die Resilienz der Stadt Wien und von marginalisierten Gruppen (z.B. Menschen mit Migrationshintergrund) auswirken kann. Basierend auf einer Analyse der Outputs (Politiken, konkrete Projekte) und der Outcomes (Auswirkungen auf soziale Gleichheit und Resilienz) bewertet das Projekt die Integration und Partizipation von sowie die Konsequenzen für marginalisierte Gruppen.</p> <p>UrbanHeatEquality ist daher bestrebt, das Wissen insbesondere in Bereichen der Umwelt- und sozialer Gerechtigkeit sowie transdisziplinärer Forschung und partizipativer Ansätze zur Anpassung an den Klimawandel zu erweitern. Mit UrbanHeatEquality legt das Projektteam eine wesentliche, forschungsbasierte Grundlage für die Entwicklung eines gerechten Ansatzes zur Klimawandelanpassung auf Basis einer empirischen und analytischen Untersuchung von zwei Fallstudien in der Stadt Wien. Darüber hinaus institutionalisiert das Projektteam einen transdisziplinären Prozess, der das Projekt von Beginn an – Identifikation von Vulnerabilitäten, gemeinsame Entwicklung von Forschungshypothesen, Datenerhebung – bis zum Ende – Diskussion der Forschungsergebnisse, interaktive Entwicklung von Anpassungsstrategien, Formulierung von Empfehlungen für die Politik, Entwicklung von Informationsmaterialien – begleitet.</p>
<p>Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>The project UrbanHeatEquality examines political processes that aim at promoting nature-based solutions (NbS) to urban heat islands in Vienna. NbS run the risk of increasing social inequalities, which can have adverse effects on the resilience of the city of Vienna and marginalized groups (e.g. people with migration background). Based on an analysis of outputs (policies, concrete projects) and outcomes</p>

Details zum Projekt	
	<p>(impacts on social equality and resilience), the project assesses the integration and participation of as well as consequences for marginalized groups. UrbanHeatEquality strives to advance knowledge especially regarding debates about environmental and social justice and about transdisciplinary research and participatory approaches to climate change adaptation. In UrbanHeatEquality, the project team lays a significant, research-based fundament for developing a just approach to climate adaptation based on an empirical and analytical investigation of two case studies in the city of Vienna. Furthermore, the project team institutionalizes a transdisciplinary process that accompanies the project from its very beginning – identification of vulnerabilities, joint development of research hypotheses, collection of data – to the end – discussion of research results, interactive development of adaptation strategies, formulation of policy support, development of information material.</p>
<p>Status: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Das Projekt beginnt am 01.11.2022 und hat eine Laufzeit von 28 Monate.</p>
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Insgesamt können wir mit dem Projektdesign und dem Forschungsansatz von UrbanHeatEquality die folgenden Forschungsziele adressieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines besseren Verständnisses dafür, wie sich soziale Ungleichheiten auf die Vulnerabilität auswirken. - eine Bewertung, wie politische Entscheidungsprozesse die Vulnerabilität verschiedener sozialer Gruppen berücksichtigen oder sich darauf beziehen. - Bewertung der Auswirkungen von NbS in Bezug auf Gerechtigkeit und Identifizierung von Problemen

Details zum Projekt

sozialer (Un-)Gleichheit, die durch NbS verstärkt werden.

- Verstärkte Beteiligung marginalisierter Gruppen an politischen Prozessen, um Erkenntnisse über die Reproduktion sozialer Ungleichheiten zu gewinnen und diesen entgegenzuwirken.
- Unterstützung von politischen Entscheidungsträger*innen bei der Integration von sozialer Gleichheit in die Entwicklung und Umsetzung von NbS.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.